

JAHRESABSCHLUSS

zum

31. März 2022

ENERTRAG SE

Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Lagebericht der ENERTRAG SE

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die ENERTRAG SE (nachfolgend ENERTRAG) hat sich mit ihren Beteiligungsunternehmen zu einem mittelständischen Energieerzeuger entwickelt, welcher durch selbst entwickelte Projekte seinen Bestand an Energieanlagen kontinuierlich ausbaut und darüber hinaus Dienstleistungen wie Betriebsführung, Instandhaltung und Ausrüstung von Windenergieanlagen an Land anbietet. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens konzentriert sich auf Windenergie an Land in Deutschland, Frankreich, Polen und Südafrika. Weitere Technologien wie Solar- und Sektorkopplungsprojekte als auch Aktivitäten in Spanien, Uruguay und Vietnam ergänzen das Entwicklungsportfolio.

Um der Fortführung der geographischen Diversifikation Ausdruck zu verleihen und ENERTRAG als zukunftsorientiertes europäisches Energieunternehmen zu positionieren, wurde per 6. Januar 2022 ein Formwechsel der ENERTRAG von einer Aktiengesellschaft in eine Societas Europaea (SE) durchgeführt.

Das strategische Ziel von ENERTRAG und den Tochterunternehmen ist die bedarfsgerechte Erzeugung, Speicherung und Vermarktung von Energie aus erneuerbaren Quellen für die Sektoren Strom, Transport und Wärme. ENERTRAG baut zusätzlich zum historischen Fokus auf Windenergieerzeugung an Land stark die Solar-, Wasserstoff- und Speicheraktivitäten aus. Zur Finanzierung des weiteren Wachstums wird ein Teil der Energieprojekte verkauft. Grundsätzlich hat die Entwicklung neuer Erzeugungsprojekte den Ausbau des Eigenbestandes zum Ziel. Damit kann ENERTRAG auch schwankende Erlöse aus Realisierung und Betrieb ausgleichen und eine ausreichende Liquiditätsvorhaltung für neue Projektentwicklungen sicherstellen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Während das Jahr 2020 noch im Zeichen der Pandemie und deren wirtschaftlicher Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, Rückgang des Energieverbrauchs sowie der geringen Energiepreise stand, war 2021 neben der weiter andauernden Pandemie durch stark steigende (fossile) Energiepreise, allgemeine Kosteninflation, Zinswende und insbesondere eine erhöhte Aufmerksamkeit für die Gefahren des Klimawandels und die Bedeutung von Energiewende und Energieunabhängigkeit in Zeiten internationaler Krisen geprägt. Hierbei kamen im Laufe des Jahres mehrere Faktoren fast gleichzeitig zum Tragen, die dazu geführt haben, dass das Thema der notwendigen Dekarbonisierung in weiten Teilen der Bevölkerung und politischen Entscheider als relevant anerkannt wurde.

Zum einen haben weltweite Naturkatastrophen den Menschen sehr plastisch vor Augen geführt wie gefährlich extreme Wetterbedingungen sein können. Beispielsweise seien Waldbrände in Nordamerika, Griechenland oder der Türkei erwähnt, die auf lange Dürreperioden zurückgehen. An anderen Orten wie der Deutschen Mittelgebirgsschwelle brachten Hochwässer kleinerer Flüsse Tod und Zerstörung riesigen Ausmaßes.

Des Weiteren konnten seit Mitte des Jahres weltweit rasant ansteigende Energiepreise beobachtet werden, die sich unmittelbar auf die verfügbaren Einkommen weiter Bevölkerungsschichten in allen Ländern auswirken. Die Invasion der Ukraine durch Russland verstärkte dies signifikant und zeigte, dass die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern nicht allein ein abstraktes geopolitisches Risiko darstellt.

Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Drucks, der sowohl durch die Auswirkungen des Klimawandels als auch durch die steigenden (Energie-)Preise entsteht, sehen sich weltweit viele Regierungen gezwungen zu handeln, und sie tun dies zunehmend sehr prominent und ambitioniert. Länder, die annähernd 80% aller Treibhausgase weltweit auf sich vereinen, haben sich beispielsweise während des Weltklimagipfels in Glasgow zu einer Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet¹. Diese Ziele wurden zum Teil noch auf nationaler Ebene verstärkt. Das Klimaschutzgesetz der deutschen Bundesregierung sieht beispielsweise die Treibhausgasneutralität bis 2045 vor². Gleichzeitig zeichnet sich jedoch ab, dass die gesteckten Ziele nicht erreicht werden können. So schreibt der GEWC in seinem jährlichen Bericht, dass der Ausbau Erneuerbarer Energie das Vierfache des aktuellen Niveaus betragen müsste, um eben jedes Ziel zu erreichen³.

¹ <https://www.ox.ac.uk/news/2021-11-01-80-world-economy-now-aiming-net-zero-not-all-pledges-are-equal>

² <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/>

³ GWEC Global wind report 2021 (Seite 5)

Während die politischen Rahmenbedingungen vordergründig also sehr gut sind, sieht sich die Wind- und Erneuerbaren-Branche dabei allerdings gerade mehreren Herausforderungen gegenüber. Während sie teilweise von den eingangs erwähnten steigenden Preisen der Energie profitieren kann, sieht sie sich sehr großen Herausforderungen in der Produktion, der Logistik und natürlich auch der stark steigenden Entwicklung der Einkaufs- und Rohstoffpreise gegenüber. Hierdurch sinken die Margen in der Branche allgemein und führen insbesondere bei Herstellern von Windkraftanlagen zu erheblichem Ergebnisdruck⁴. Die steigenden Kosten sind insofern tragisch, da sich die Branche weltweit immer noch im Umbruch vom bewährten Einspeisetarif (garantierter Preis bei garantierter Dauer) hin zu einer Preisvergabe per Ausschreibungsverfahren befindet, letzteres auf Englisch treffendermaßen „race to the bottom“ genannt. In Verbindung mit einer geringen Genehmigungsquote wie beispielsweise in Deutschland führt dies dazu, dass Auktionskapazitäten in Teilen unterzeichnet sind. So wurde beispielsweise in Deutschland nur 78% der ausgeschriebenen Wind-Leistung in 2021 bezuschlagt⁵. In Europa (ausschließlich der Windenergie an Land in den Niederlanden) wurde in 2021 nur knapp die Hälfte des gesamten Zuschlagsvolumen bezuschlagt⁶.

2021 war gleichwohl ein sehr gutes Jahr für die globale Windindustrie. Insgesamt wurden fast 94 GW an Windkraftkapazität installiert⁷, nur wenige MW unter dem Rekord-Vorjahr 2020. Getrieben wurde diese Leistung maßgeblich vom Offshore-Bereich, der mit einem Beitrag von über 21 GW Leistung ein Rekord aufgestellt. Die installierte Leistung an Land sank hingegen von 88 auf 72 GW, was jedoch weiterhin das zweitbeste historische Ergebnis darstellt.

Auch der Ausblick bleibt positiv. Der GEWC schätzt in seinem Jahresbericht die durchschnittliche weltweite Wachstumsrate der kommenden fünf Jahre auf über 6 % ein, was einem Ausbau von über 550 GW neuer Kapazität entspricht.

In Summe hat das vergangene Jahr den Menschen vor Augen geführt, wie wichtig der Ausbau der erneuerbaren Energie ist, sowohl klimatechnisch als auch geopolitisch betrachtet. Die Windbranche leistet bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung und muss und wird dies auch trotz Externalitäten wie geopolitischen Einflüssen, Veränderungen politischer Rahmenbedingungen oder „einfachen“ Produktionsengpässen zukünftig noch stärker tun.

⁴ [We're all in trouble' | Wind turbine makers selling at a loss and in a 'self-destructive loop', bosses admit | Recharge \(rechargenews.com\)](#)

⁵ Analyse 23. Ausschreibung Wind an Land (Sep 2021) (fachagentur-windenergie.de)

⁶ Wind-Europe: Wind energy in Europe in 2021

⁷ Hier und im ganzen Absatz : GWEC Global wind report 2022

2.2 Deutschland

Zu Ende 2021 waren in Deutschland insgesamt 64,5 GW Windleistung installiert, 56,8 GW davon an Land⁸. Der Zubau betrug nur 1,9 GW, nach Abzug, der im Jahr 2020 registrierten Anlagenstilllegungen, erreichte der Nettozuwachs lediglich 1,7 GW. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Nettostromerzeugung war gegenüber dem Vorjahr rückläufig und betrug 45,7% nach 50% im Vorjahr⁹. Die Windkraft war mit einem Anteil von 23,1% an der Stromerzeugung wieder die wichtigste Energiequelle, erzeugte aber ca. 12% weniger Strom als 2020, was auf geringere Windgeschwindigkeiten zurückging.

Im Jahr 2021 wurden über drei Ausschreibungen insgesamt 4,2 GW Wind an Land ausgeschrieben. Einzig in der letzten Ausschreibung des Jahres wurde das Auktionsvolumen komplett vergeben, sodass in Summe nur 3,3 GW bezuschlagt wurden. In allen sieben Ausschreibungen entsprach der Höchstwert der Zuschlagsobergrenze von 6 ct/kWh, der niedrigste Zuschlagspreis betrug 4,5 ct/kWh¹⁰.

Wie auch schon in den Vorjahren ging die niedrige Angebotsmenge im Wesentlichen auf einen Genehmigungsstau zurück. Ursache dafür sind vor allem verzögerte oder beklagte Regionalpläne, längere Genehmigungsverfahren durch zusätzliche und strengere Anforderungen sowie zahlreiche Widerspruchsverfahren.

Die politischen Rahmenbedingungen sind gleichwohl als sehr positiv einzustufen. Bereits Anfang des Jahres wurden die Ausschreibungsmengen für das Jahr 2022 für Wind an Land von 2,9 auf 4 GW und für Photovoltaik von 1,9 auf 6 GW angehoben¹¹. Mit der Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes durch die neue Bundesregierung wurden auch die Klimaziele deutlich angehoben und beispielsweise die Erreichung der Klimaneutralität auf das Jahr 2045 vorgezogen¹².

Vor dem Hintergrund der steigenden Energiepreise sowie der derzeitigen Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und der damit verbundenen geopolitischen Abhängigkeit ist mit einem maßgeblichen Anstieg an Genehmigungen zu rechnen. Bundesweite Ziel- und Planungsvorgaben müssen hierfür bis auf die jeweiligen Landes- und regionalen Entscheidungsebenen durchwirken.

8 Hier und im Folgesatz : GWEC Global wind report 2022

9 Hier und im Folgesatz: Nettostromerzeugung in Deutschland 2021: Erneuerbare Energien witterungsbedingt schwächer - Fraunhofer ISE

10 Bundesnetzagentur - Beendete Ausschreibungen / Statistiken

11 <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2021/04/20210422-zitat-altmaier-zu-klima-und-energie.html>

12 <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw25-de-klimaschutzgesetz-846922>

2.3 Frankreich

Zu Ende 2021 waren in Frankreich Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt 18,9 GW installiert¹³. Der Gesamtzubau in 2021 betrug 1,1 GW und lag damit 0,1 GW unter dem des Vorjahres. 8 % des Stromverbrauchs wurde durch Windenergie gedeckt¹⁴. Durch zwei in 2021 durchgeführte Ausschreibungen wurden Projekte mit einer Gesamtleistung in Höhe von 0,9 GW bezuschlagt, wodurch die ausgeschriebene Zielmenge von 1,4 GW bei weitem nicht erreicht wurde. Die durchschnittlichen Zuschlagspreise betrugen 6 – 6,5 ct/kWh. Politisch betrachtet war das vergangene Jahr vor allem von der innenpolitischen Auseinandersetzung des amtierenden Präsidenten und seinen potenziellen Herausforderern, der im April 2022 stattfindenden Präsidentschaftswahl bestimmt. Während der amtierende Präsident Macron sich mehrfach in der Vergangenheit positiv zum Ausbau Erneuerbaren Energie positioniert hatte und ambitionierte Ziele in Wind und Solarenergie in Aussicht stellte, sah er sich angesichts starker Vorbehalte in der Bevölkerung gezwungen eine Renaissance der Atomkraft anzukündigen und konzentriert sich beim Ausbau der Windenergie vor allem auf den offshore-Bereich¹⁵.

Hinzu kam ein verwaltungsrechtliches Umfeld, das sich zunehmend schwierig gestaltet. Wesentliche Änderungen in 2021 des Auktionsrahmens verschärfen die Anforderungen an Projektentwickler und betreffen beispielsweise sogenannte Local Content-Angaben sowie einen CO₂-Fußabdruck mit weniger als 1200 bzw. 550 kgCO₂/kW für Wind bzw. PV¹⁶. Gleichzeitig haben sich auch einige Anforderungen zu Gunsten der Projektentwickler angepasst, wie beispielsweise die Möglichkeit technische Parameter der Projekte innerhalb eines Spielraums von +/- 20% anzupassen.

Die jährliche Ausschreibungsmenge wird sich ab 2022 auf 1,85 GW belaufen, aufgeteilt auf jeweils zwei Ausschreibungen.

2.4 Polen

Im Jahr 2021 wurde ein Zubau von 0,7 GW realisiert, womit sich die installierte Gesamtleistung auf 6,3 GW beläuft¹⁷. 9% des Stromverbrauchs wurde durch Windenergie gedeckt. Der Zubau ist das Ergebnis der erstmalig seit 2018 jährlich durchgeführten Windauktionen, bei denen Windprojekte aus der Zeit vor der Einführung des 10H-Gesetzes zum Zuge kommen konnten.

Das politische Umfeld gestaltet sich nach wie vor schwierig. Wir stellen jedoch fest, dass der politische Druck, der maßgeblich von der EU und auch zunehmend von den Stromgroßverbrauchern ausgeht die Regierung zum Umdenken gezwungen hat.

¹³ Hier und im Folgesatz: <https://www.statistiques.developpement-durable.gouv.fr/publicationweb/435>

¹⁴ Hier und im Folgesatz: Wind-Europe: Wind energy in Europe in 2021

¹⁵ [Macron targets over 100 GW of solar in France by 2050 \(renewablesnow.com\)](https://www.renewablesnow.com); France sends mixed messages on wind energy expansion | [Windeurope](#)

¹⁶ Hier und im ganzen Absatz: <https://www.cre.fr/Documents/Appels-d-offres/appel-d-offres-portant-sur-la-realisation>

¹⁷ Hier und im Folgesatz: Wind-Europe: Wind energy in Europe in 2021

Die bereits seit 2020 in Aussicht gestellte Lockerung des 10H-Gesetzes soll im Sommer 2022 umgesetzt werden. Zudem wurde im November 2021 die polnische Wasserstoffstrategie beschlossen, welche u.a. die Anschaffung von über 1.000 Wasserstoffbussen und den Bau von mindestens 2 GW Elektrolyse bis 2030 vorsieht. Wind offshore wird weiter als wichtige Säule der Energieerzeugung angesehen und hierfür werden in den Netzbetreiberplanungen bereits 11 GW Kapazität berücksichtigt¹⁸, was die Netzanschlussicherung für Wind onshore weiter erschwert.

In Summe entwickeln sich die wirtschaftlichen Aussichten somit grundsätzlich positiv, wengleich politische Risiken insbesondere für Windenergie an Land nach wie vor präsent sind.

2.5 Südafrika

In 2021 wurden Neuinstallationen mit einer Leistung von 668 MW ans Netz angeschlossen, sodass sich die installierte Gesamtleistung per Jahresende auf 3,2 GW beläuft¹⁹.

Die südafrikanische Regierung hat im Rahmen des Low Emission Development Strategy Plans (LEDS) eine Zusage zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft bis 2050 abgegeben, ein Ziel, das auch vom Präsidenten des Landes im Februar 2021 im Rahmen seiner state of the union-Rede öffentlich wiederholt wurde.

Mit einem Park veralteter Kohlestromkraftwerke und vor dem Hintergrund wiederholter und massiver Stromabschaltungen in der jüngeren Vergangenheit startete das südafrikanische Energieministerium 2020 eine Ausschreibung für Neubaukapazitäten im Stromsektor um einen langfristigen Stromausbauplan (Integrated Resource Plan IRP) zu implementieren und um der aktuellen Knappheit an Strom mit regelmäßigen Stromausfällen zu begegnen. Die Ausschreibung wurde als sogenannte „Risk Mitigation Independent Power Producer“ (RMIPP) betitelt. Im Oktober 2021 wurden zudem die Gewinner der ersten regelmäßigen Ausschreibung im Rahmen des regulären REIPPP Programms seit 2014 angekündigt. Hierfür wurde im August 2021 ein Volumen von 1,6 GW Wind- und 1,0 GW Solarenergie ausgeschrieben, welches fast in Gänze bezuschlagt werden konnte²⁰. Dies sind positive Zeichen für die Erneuerbare Energien-Branche in Südafrika, wobei der Preiswettbewerb um diese Neuausschreibungen aufgrund der langen Wartezeit sehr hoch ist.

¹⁸ <https://www.gov.pl/web/klimat/polska-strategia-wodorowa-do-roku-2030>

¹⁹ GWEC Global wind report 2022

²⁰ [Successful energy projects for bid window 5 announced - \(esi-africa.com\)](https://www.esi-africa.com/successful-energy-projects-for-bid-window-5-announced)

3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 21/22 war sehr erfolgreich. Im aktuellen Geschäftsjahr konnten 281 MW als Leistung in Betrieb genommen werden (Vorjahr 59 MW). Neben den Projekten in Polen, die zwar einen Großteil der in Betrieb genommenen Projekte ausmacht, stammen 52 MW aus Deutschland und 44 MW aus Frankreich. Die Gesamtleistung steigt um 118 M€ auf 272,3 M€, das Rohergebnis steigt um 85,5 M€ auf 143,2 M€.

3.1 Nicht-finanzielle Kennzahlen

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresüberschuss orientiert sich ENERTRAG maßgeblich an den Meilensteinen der Projektentwicklung, der Energieerzeugung sowie an der Wartung und Instandhaltung. Diese geben einen Aufschluss über den Verlauf des Geschäftsjahres.

Projektentwicklungsportfolio

ENERTRAG hat zu Geschäftsjahresende ein Entwicklungs-Portfolio von knapp über 10 GW in Planung und Entwicklung, ca. 3,6 GW davon sind in Deutschland, ca. 1,2 GW in Frankreich, ca. 270 MW in Polen und ca. 5,3 GW in Südafrika. Seit Geschäftsjahresbeginn stieg damit die Entwicklungspipeline netto um ca. 4 GW.

Baugenehmigungen

Im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres wurden Projekte mit insgesamt 141 MW genehmigt, davon 19 MW in Deutschland, 65 MW in Frankreich, 36 MW in Polen und 21 MW in Südafrika. Im Vorjahr betrug die Anzahl der genehmigten Leistung 107 MW.

Inbetriebnahmen

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Projekte mit einer Leistung von 281 MW in Betrieb genommen, 52 MW davon in Deutschland, 44 MW in Frankreich und 186 MW in Polen.

Im Vorjahr belief sich die Leistung der in Betrieb genommenen Projekte auf 59 MW.

Finanzierung

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden 11 Projektgesellschaften bei der Beschaffung der langfristigen Fremdkapitalfinanzierung unterstützt. Das ausgezahlte Fremdfinanzierungsvolumen betrug insgesamt 171,9 M€. ENERTRAG SE hat sich im gleichen Zeitraum mit 16,3 M€ als Kommanditist an neu errichteten Windprojekten beteiligt.

Personal

Zum 31.3.2022 zählt das Unternehmen 445 Beschäftigte gegenüber 388 zum Vorjahresstichtag. Im Jahresmittel beläuft sich die Anzahl auf 421 (Vorjahr 352). Der Anstieg geht vornehmlich auf Deutschland zurück. In der französischen Niederlassung sind zum Stichtag 90 Mitarbeiter beschäftigt, im Jahresmittel sind es 87 und somit 15 Personen mehr als im Vorjahr. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde 1 Mitarbeiter ausgebildet.

4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

4.1 Ertragslage

Der Umsatz beläuft sich auf 250,8 M€ (Vorjahr 115,4 M€). Davon gehen 223,6 M€ auf die Projekt- Entwicklung und -Verkäufe zurück, 7,7 M€ entsprechen Erlösen von Energieverkäufen. Der Saldo ergibt sich aus Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Geschäftsführungstätigkeiten sowie aus Erlösen aus Projektentwicklung.

Die Abweichung zum Vorjahr geht auf die Anzahl der verkauften Projekte bzw. aus Erlösen aus Projektentwicklung gegenüber ebenjenen Projekten zurück. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Projekte mit einer Nennleistung von insgesamt 96 MW verkauft und damit 59 MW mehr als im Vorjahr. Während die verkaufte MW-Leistung in Deutschland mit 52 MW konstant gegenüber Vorjahr war, geht der Anstieg auf Frankreich zurück (44 MW).

Die im Saldo positive Bestandsveränderung in Höhe von 6,8 M€ (Vorjahr 22,7 M€) geht auf den Anstieg von unfertigen Leistungen zurück.

Sonstige betriebliche Erträge belaufen sich auf 14,7 M€ und gehen neben einem Verschmelzungsgewinn in Höhe von 3,6 M€ zum Großteil auf den Verkauf an polnischen Betreibergesellschaften zurück. Im vorherigen Geschäftsjahr beliefen sich die sonstigen Erlöse auf 16,2 M€, was ebenfalls ganz überwiegend auf den Verkauf von Beteiligungen im Ausland zurückging.

Die Materialaufwandsquote (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erlösen) beläuft sich auf 47% (Vorjahr 63%). Der Aufwand orientiert sich dabei maßgeblich an der Anzahl der errichteten Windfelder. Die auffällige Verringerung der Materialquote geht neben der hohen Rentabilität einzelner Projekte dabei auf Umstände zurück, die es der Gesellschaft erlaubten, positive Veränderungen in den Werten bereits veräußerter Projekte im Betrieb als Nachtrag zum Kaufpreis geltend zu machen. Den höheren Erlösen steht somit ein geringer oder kein Materialaufwand entgegen als üblich.

Das Rohergebnis (unter Einbeziehung der Bestandsveränderung und sonstigen betrieblichen Erträgen) beläuft sich auf 143,2 M€ und liegt somit 85,5 M€ über Vorjahr. Diese Entwicklung geht vor allem auf die eingangs erwähnte Höhe der verkauften Projekte zurück.

Der Personalaufwand steigt von 24 M€ im Vorjahr auf 31,6 M€ im aktuellen Geschäftsjahr. Darin enthalten sind Sonderzahlungen in Höhe von 5,2 M€. Der Anstieg geht einher mit dem Anstieg der Mitarbeiterzahl, hier vor allem im Bereich der Projektentwicklung, respektive der hohen Realisierungsquote im Bereich Projektentwicklung, an welche die variable Vergütung für viele Mitarbeiter gekoppelt ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 18 M€ (Vorjahr 21 M€). Während Aufwendungen wie Mieten, Raumkosten, Bürobedarf aber auch Reise- und Kfz-Kosten um über ca. 2 M€ gegenüber Vorjahr ansteigen, wird die Entwicklung ansonsten maßgeblich von folgenden Sachverhalten beeinflusst: zum einen wurde das Ergebnis mit 0,9 M€ für eine

Drohverlustrückstellung für Verlust von Bietbürgschaften belastet, die im Rahmen der Ausschreibungen im Geschäftsjahr 17/18 ausgegeben wurden. Des Weiteren wurde das Vorjahr letztmalig von einer Drohverlustrückstellung in Bezug auf ein finanzielles Sicherungsgeschäft belastet, deren Höhe sich auf 2,2 M€ belief.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 3,2 M€ und gehen neben Abschreibungen von geringwertigen Gütern und Fahrzeugen auf Abschreibungen des Anlagevermögens zurück. Im vorherigen Geschäftsjahr beliefen sich die Abschreibungen auf 4,3 M€.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -5,7 M€ (Vorjahr 5,1 M€). Die Erträge aus Beteiligungen, anderen Wertpapieren und Zinsen sowie sonstige Erträge belaufen sich auf 9,3 M€ gegenüber 12,8 M€ im Vorjahr. Die Abweichung geht unter anderem auf Ausschüttungen von Betreibergesellschaften zurück, an denen die ENERTRAG SE beteiligt ist. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 12 M€ gegenüber 4,9 M€ im Vorjahr und beziehen sich, wie schon im Vorjahr, zum großen Teil auf Beteiligungen im Instandhaltungssegment sowie auf diverse Beteiligungen an Betreibergesellschaften. Letztere erklärt sich unter anderem durch angepasste Langzeitprognosen jüngerer Betreibergesellschaften, deren Betrieb durch Auflagen eingeschränkt wurde.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 63,7 M€ (Vorjahr 14,7 M€).

Der Vorstand ist mit der Entwicklung insgesamt zufrieden.

4.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 373,3 M€ (252,4 M€ im Vorjahr).

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 187,5 M€ (Vorjahr 164,4 M€). Hiervon entfallen 170,6 M€ auf Beteiligungen und langfristige Ausleihungen an Betreibergesellschaften (Vorjahr 149,3 M€).

In Höhe von ca. 20 M€ geht dieser Anstieg auf die Verschmelzung der ENERTRAG Energiezins GmbH auf die ENERTRAG AG per 01.04.2021 zurück. Hierbei handelt es sich maßgeblich um Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

In Höhe von 47 M€ geht dieser Anstieg auf aktuelle Realisierungen im Projektgeschäft zurück, die mit langfristigen Darlehen oder Eigenkapital ausgestattet werden. Kompensiert wird dieser Anstieg durch Kapitalrückführungen (14 M€) oder Wertberichtigungen an Beteiligungen (12 M€).

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf 185,1 M€, davon entfallen 15,5 M€ auf Vorräte. Letztere entsprechen den unfertigen Erzeugnissen und somit den aktivierten Projektkosten und Materialausgaben von Projekten im Bau. Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich auf 77,5 M€ und entsprechen Abschlagszahlungen für erbrachte Leistungen gegenüber Anlagenherstellern für Projekte im Bau. Erhaltene Anzahlungen betragen 105,1 M€ und entsprechen den erbrachten Leistungen gegenüber Tochterunternehmen und beziehen sich

zum Teil auf eben diese Projekte im Bau oder einem anderen Entwicklungsstadium. Forderungen und sonstige Vermögenswertgegenstände belaufen sich zu Geschäftsjahresende auf 69,7 M€ (Vorjahr 28,6 M€), davon entfallen 42,4 M€ auf verbundene Unternehmen oder solche, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr 10,6 M€). Knapp 4,6 M€ gehen auf die eingangs erwähnte Verschmelzung der ENERTRAG Energiezins GmbH auf die ENERTRAG AG zurück. 14,3 M€ entfallen auf steuerrechtliche Sachverhalte.

Der Kassenbestand beträgt zum Stichtag 99,9 M€ (Vorjahr 48,1 M€), davon entfallen 11,4 M€ auf Anleihen.

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag 213,8 M€ (Vorjahr 150,2 M€). Die Entwicklung gegenüber Vorjahr ist auf den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 57% (Vorjahr 59%). Die Rückstellungen belaufen sich auf 34,7 M€. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 18,6 M€ geht neben Veränderungen in Rückstellungen für Personalsachverhalte und aktuelle Projekte im Bau vor allem auf steuerliche Sachverhalte zurück.

Zum Stichtag hat das Unternehmen 50,9 M€ an Unternehmensanleihen ausgegebenen. 28 M€ gehen auf die Verschmelzung der ENERTRAG Energiezins GmbH auf die ENERTRAG AG zurück. Hiervon wurden im Laufe des Geschäftsjahres 10,2 M€ zurückgeführt. Zum Stichtag gibt es Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4,9 M€ (Vorjahr 6,4 M€). Die per 31.03.21 nicht ausgeschöpften Kreditlinien belaufen sich auf 29,1 M€.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 18,8 M€ (Vorjahr 16,1 M€). 5,9 M€ ergeben sich aus kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Betreibergesellschaften im Konzernverbund, denen die ENERTRAG AG den Abkauf von Forderungen aus Verkaufserlösen garantiert. Diesen Forderungen stehen Erlöse in fast identischer Höhe gegenüber.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9 M€ bestehen weitestgehend gegenüber Anlagenherstellern und beziehen sich auf Projekte im Bau.

5. Chancen und Risiken

Zusammenfassende Beurteilung

Die Entwicklungen in Ländern, in welchen ENERTRAG tätig ist, werden laufend verfolgt und die damit zusammenhängenden Risiken und Chancen laufend neu bewertet. Zusammenfassend sind die Risiken bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit der Projektentwicklung im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die weltweit zunehmende Erkenntnis, politisch wie wirtschaftlich, der Bedeutung Erneuerbarer Energien für den Klimaschutz und die Energiesicherheit bilden aus Sicht des Vorstandes zusammen mit dem gut gefüllten Projektportfolio die Basis für eine weiterhin positive Unternehmensentwicklung in den kommenden Geschäftsjahren.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach Einschätzung des Vorstandes nicht erkennbar. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr beobachtete Entwicklung der steigenden Preise und Zinsen kann sich, wie eingangs erwähnt, negativ auf das Ergebnis auswirken. In Summe schätzt ENERTRAG die Risiken steigender (Energie-)Preise und ihre Auswirkung auf das Ergebnis geringer ein als die Chancen, die sich daraus für ENERTRAG als Entwickler und gleichzeitig Betreiber von Energieanlagen ergeben.

Rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen

Veränderungen in den gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere planungs- und naturschutzrechtliche Grundlagen, Einspeisegesetze und Vergütungssysteme respektive deren Ausschreibungsmechanismen, gehören zu den Hauptrisiken für die planmäßige Realisierung neuer Energieerzeugungsprojekte durch ENERTRAG. Diese Risiken können zu einer reduzierten Realisierungsquote und zeitlichen Verzögerungen bei geplanten Inbetriebnahmen und somit auch zu Verschiebungen der geplanten Mittelzuflüsse führen.

Durch die zunehmende geographische Diversifizierung und den Aufbau eines breit aufgestellten Portfolios an Entwicklungsprojekten in unterschiedlichen Stadien streut ENERTRAG das Risiko der Abhängigkeit unerwartet auftretender oder sich verändernder regulatorischer Rahmenbedingungen. ENERTRAG schätzt das Risiko, durch Änderungen im regulatorischen Umfeld maßgeblich im Geschäftsbetrieb beeinträchtigt zu werden, als gering ein.

Marktpreise

Das Geschäft der Projektentwicklung und dem Bau von Energieanlagen findet meist im Rahmen einer Generalübernehmung statt. Eine Gesellschaft, typischerweise die Muttergesellschaft, verantwortet dabei die Entwicklung sowie den Bau der Energieanlage in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko, und verkauft diese dann schlüsselfertig an eine Zweck- oder

Betreiber-gesellschaft. Letztere kann Teil des Konzerns sein oder aber Dritten gehören. Die Höhe des Generalübernehmervertrags orientiert sich dabei im Wesentlichen an den zu erwartenden Erträgen der Zweck- oder Betreiber-gesellschaft, die wiederum von der erwarteten produzierten Energiemenge sowie der erzielten Vergütung abhängen.

Sobald der Verkaufspreis zum Beispiel im Rahmen von Ausschreibungstarifen festgelegt ist, sieht sich der Generalübernehmer insbesondere dem Risiko von ansteigenden Geste-hungskosten ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 21/22 sind die Bau- und Einkaufskosten für Energieanlagen stark angestiegen.

Die Kosteninflation ist begründet durch stark steigende Energiepreise²¹ sowie gestörte und verteuerte Logistikketten in Folge massiver, disruptive Effekte der Pandemie. Der entscheidende Anteil dieses Risikos für ENERTRAG liegt im Kauf und dem Bau der Energieanlage bei Dritten. Das Risiko wird durch entsprechende Vertragsgestaltung und enge Überwachung von Fristen gesteuert.

Steigende oder fallende Energiepreise wirken sich zum anderen direkt auf die Ertragsseite von Neubau- und Bestandsanlagen aus, insofern die Vergütung marktpreisbasiert erfolgt.

Zins-, Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das Geschäft der Projektentwicklung von Energieanlagen verläuft über einen mehrjährigen Zeithorizont. Hieran schließt sich eine Betriebsdauer von üblicherweise mindestens 20 Jahren an, in der die Kapitalkosten für Bau und Entwicklung erwirtschaftet werden müssen. Der der betriebswirtschaftlichen Betrachtung des einzelnen Projektes unterstellte langfristige Fremdfinanzierungszinssatz spielt daher eine tragende Rolle. Ende 2021 hat nach langen Jahren historischer Niedrigzinsen eine Zinswende mit kurzfristig stark ansteigenden Zinsen eingesetzt, welche die Stromgestehungskosten erhöht und/oder erzielbare Generalübernehmerpreise reduziert. Die weitere Entwicklung der Zinskosten ist aktuell schwer absehbar. Da die Zinsentwicklung jedoch auf alle Marktteilnehmer wirkt, beeinflusst sie im Zusammenspiel mit anderen Faktoren auch die Höhe von Ausschreibungszuschlägen und wird somit durch höhere Zuschlagspreise anteilig kompensiert.

ENERTRAG besorgt sich regelmäßig Mittel am Kredit- und Kapitalmarkt, beispielsweise in Form von Unternehmenskrediten und -anleihen. Neben der Finanzierung von Entwicklungskosten werden diese Mittel vornehmlich dazu verwendet, entweder den Bau von Projekten bis zu Sicherung der Fremdfinanzierung vorzufinanzieren oder um die Betreiber-gesellschaften mit zusätzlichem Eigenkapital auszustatten und so den Eigenbestand an Energieanlagen stärker ausbauen zu können.

²¹ <https://www.economist.com/leaders/2022/04/23/why-the-federal-reserve-has-made-a-historic-mistake-on-inflation>

Auf Basis einer konzernweiten, mehrjährigen Planung verfügt ENERTRAG über ausreichend Zeit flexibel auf Finanzierungsbedarf und veränderte Marktbedingungen am Kredit- und Kapitalmarkt reagieren zu können. Das Risiko ausbleibender Refinanzierung schätzt ENERTRAG als gering ein.

ENERTRAG hat als Unternehmen laufende Fixkosten und Ausgaben für die Projektentwicklung, welche schwankenden Zuflüssen aus Bestandsanlagen sowie aus der Realisierung von Energieprojekten gegenüberstehen. Der Liquiditätszufluss aus Bestandsanlagen ist insbesondere den Schwankungen des jährlichen Windertrags sowie der Strompreise ausgesetzt. Der Liquiditätszufluss aus Realisierungen von Energieprojekten ist abhängig vom Marktumfeld und den Risiken in der zeitlichen Verschiebung von Projektfinanzierungen, -realisierungen und -verkäufen. Die termin- und bedarfsgerechte Bereitstellung der finanziellen Mittel, sowohl für die Projektentwicklung als auch für den Bau der Energieprojekte, ist daher ein Kernelement des Geschäftsmodells von ENERTRAG. Diese Liquiditätsunsicherheiten werden unter Vorhaltung einer Sicherheitsreserve vorausschauend auf Basis einer konzernweiten 2-Jahres-Planung kontinuierlich überwacht und aktiv gesteuert. Gleichzeitig verfügt ENERTRAG über ein großes Portfolio an Bestandsanlagen, deren zukünftige Ausschüttungen beliehen bzw. deren Beteiligungen verkauft werden könnten. ENERTRAG schätzt das Risiko einer nicht ausreichenden Liquidität als gering ein.

Einschätzung zur Pandemie

Die COVID19 Pandemie stellt Unternehmen als auch die Gesellschaft immer noch vor große Herausforderungen. Zu möglichen Risiken gehören vor allem in- als auch extern bedingte zeitliche Verzögerungen in der Projektentwicklung und Bauumsetzung und damit einhergehende verzögerte Mittelzuflüsse.

Die Energieerzeugung und Instandhaltung könnte sich bei massiveren Einschränkungen in Lieferketten Verzögerung in der Wartung und Instandhaltung gegenübersehen. Unbeschadet der sonstigen eingangs beschriebenen Risiken kann das Geschäft in Dauer und Intensität durch die Auswirkungen der COVID19 Pandemie daher negativ beeinflusst werden.

Während es sich abzeichnet, dass viele Länder weltweit das Ende von Einschränkungen des täglichen Lebens einläuten und damit auch das wirtschaftliche Leben nach anfänglichen Disruptionen zu einem normalen Verlauf zurückfindet, sehen wir gleichzeitig, dass die sogenannte Null-Covid-Strategie in China logistische Probleme und mangelnde Verfügbarkeit von Anlagenkomponenten verschärfen kann. Eine abschließende Evaluierung der konkreten Auswirkung dieses Risikos ist allerdings zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich.

Einschätzung zum Krieg in der Ukraine

Der Einmarsch Russland in der Ukraine hat bisher nur geringe unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft. Im Gegensatz zu anderen Industrien wie beispielsweise der Automobilindustrie, ist die Herstellung zentraler Komponenten von Windenergieanlagen nicht in signifikantem Maße von ukrainischen Standorten abhängig.

6. Prognose

Der Vorstand der ENERTRAG SE ist überzeugt, dass der Ausbau von erneuerbaren Energien, besonders auch von Windenergie an Land, weiter voranschreiten wird. Wind- und Solarenergie an Land sind die preiswertesten Formen von grünem Strom und konnten in den letzten Jahren bei den Gestehungskosten zu den fossilen Energieträgern aufschließen und überholen. Erneuerbare Energien reduzieren auch den Importbedarf von Rohstoffen wie Gas und Kohle und schaffen lokale Wertschöpfung. Energiesicherheit ist ein Thema, das neben der Schonung der Umwelt in vielen Ländern mit begrenzten einheimischen Rohstoffen an Bedeutung gewonnen hat.

Eine geographische Diversifikation, um die Realisierungsrisiken zu verteilen, ist gegeben. In den europäischen Kernmärkten, in denen ENERTRAG aktiv ist, stehen wirtschaftlich gute Rahmenbedingungen und hohe Ausbauziele Herausforderungen insbesondere bezüglich Flächenengpässen und langwierigen Genehmigungsprozessen gegenüber. Die politischen Rahmenbedingungen in Südafrika sind risikobehaftet, jedoch auf klarem Ausbaupfad für Erneuerbare Energien. Wirtschaftlich resp. energiepolitisch betrachtet überwiegen die Chancen, die sich bieten, die Risiken aber bei Weitem. Parallel wird der Aufbau weiterer Entwicklungsaktivitäten in Lateinamerika, Asien und Spanien vorangetrieben.

Mit einer Projektentwicklungspipeline von über 10 GW werden die Unternehmenskapazitäten von ENERTRAG in den nächsten Jahren ausgelastet sein. Für das nächste Geschäftsjahr rechnet ENERTRAG mit über 2,5 GW an neuen Genehmigungen und über 70 MW an Inbetriebnahmen.

Insgesamt ist der Vorstand der Meinung, dass das solide Geschäftsumfeld in Deutschland als auch im Ausland eine gute Geschäftsgrundlage für das weitere Wachstum von ENERTRAG darstellt. Das Geschäft der Projektentwicklung in der Windenergie zeichnet sich im Vergleich zu vielen anderen Branchen durch sehr lange Vorlaufzeiten aus, daher geht die Geschäftsleitung nicht von signifikanten kurzfristigen Einbußen aus. Die Erfahrungen des letzten Jahres zeigen, dass die amtlichen Genehmigungsverfahren nur in reduzierter Geschwindigkeit weiterlaufen, Standortsicherungen erschwert werden und Hersteller längere Lieferzeiten melden. Hierdurch verzögern sich Projekte, fallen jedoch im Regelfall nicht aus. Das Geschäft der Energieerzeugung läuft aufgrund langfristig gesicherter Einspeisevergütungen und Einspeisevorrang bisher weitestgehend unabhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Länder, in denen wir tätig sind.

Dies vorweggesagt, stellt die aktuelle Pandemie das Unternehmen wie auch die Gesellschaft insgesamt vor nicht bekannte Herausforderungen, deren Konsequenz heute noch nicht in Gänze und abschließend festgestellt werden kann. Die Geschäftsentwicklung in 2022 kann daher, unbeschadet der eingangs beschriebenen, positiven strukturbedingten Gegebenheiten teilweise durch die Auswirkungen der COVID19 Pandemie negativ beeinflusst werden, deren Dauer und Intensität zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar ist.

Auch wenn nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage auszugehen ist, sieht die Geschäftsführung keine außergewöhnlich hohen Unsicherheiten, die die Prognosefähigkeit der Unternehmen wesentlich beeinträchtigen.

Der Geschäftsplan geht im kommenden Geschäftsjahr von einem Umsatz in Höhe von ca. 220 M€ aus. Über 90% hiervon gehen auf die Realisierung von Projekten mit insgesamt 74 MW Leistung respektive zurück. Das Rohergebnis wird auf fast 143,2 M€ prognostiziert. Die geplanten Personalaufwendungen steigen im kommenden Geschäftsjahr auf knapp 34 M€, der Großteil geht auf Einstellungen im Projektentwicklungsbereich zurück. Wir gehen davon aus, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sich auf ca. 23 M€ belaufen werden. Das Finanzergebnis steigt vor dem Hintergrund steigender Energiepreise und den daraus resultierenden Gewinnausschüttungen auf über 25 M€. Zinsaufwendungen für Anleihen werden sich voraussichtlich auf ca. 2,4 M€ belaufen.

In Summe wird mit einem Ergebnis in Höhe von ca. 36 M€ gerechnet. Der Vorstand unterstreicht damit ihren Willen in der Windenergie als auch der Sektorenkoppelung voranzuschreiten, und ist nach wie vor der Einschätzung, dass das positive Geschäftsumfeld in Deutschland als auch im Ausland eine gute Geschäftsgrundlage für das weitere Wachstum von ENERTRAG darstellt.

7. Organisation & Standorte

Im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 3 HGB betreibt ENERTRAG die folgende Zweigniederlassung:

ENERTRAG SE Etablissement France

9 Mail Gay Lussac

95000 Neuville-sur-Oise

Frankreich

Gegenstand des oben genannten Unternehmens ist der Bau und Handel von Energieanlagen und Kraftwerken sowie der Handel mit Strom und Wärme, die Erbringung von Ingenieurleistungen für Entwicklung, Planung, Bau und Betrieb von Energieanlagen und Kraftwerken und die Erzeugung und Verteilung von Energie. In der Niederlassung in Frankreich sind zum Stichtag 90 Mitarbeiter beschäftigt.

8. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen, die unsere Gesellschaft auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr getroffen oder unterlassen hat, nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, indem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, entweder bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden oder hat einen tatsächlichen Ausgleich bzw. einen Rechtsanspruch auf adäquate Vorteile durch das herrschende Unternehmen im Sinne der § 312 AktG erhalten.

Dauerthal, den 08.07.2022

Der Vorstand

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Simon Hagedorn

gez. Matthias König

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	865.344,29	400.719,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.568.295,03	8.001.554,99
2. technische Anlagen und Maschinen	2.373.136,45	931.473,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.465.439,99	4.750.052,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	563.021,55	948.241,83
	<u>15.969.893,02</u>	<u>14.631.322,45</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.711.697,25	73.225.954,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	70.686.880,55	63.224.120,18
3. Beteiligungen	7.825.416,68	7.637.562,09
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.420.075,46	5.248.100,04
5. Genossenschaftsanteile	1.500,00	0,00
	<u>170.645.569,94</u>	<u>149.335.736,53</u>
Summe Anlagevermögen	<u>187.480.807,25</u>	<u>164.367.778,69</u>
Übertrag	<u>187.480.807,25</u>	<u>164.367.778,69</u>

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	187.480.807,25	164.367.778,69
 B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	43.105.000,00	36.257.700,00
2. geleistete Anzahlungen	77.530.060,91	55.701.958,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105.096.641,20-	80.878.000,00-
	<u>15.538.419,71</u>	<u>11.081.658,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.217.279,38	5.836.838,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.393.719,91	10.602.351,03
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	394.865,29	317.017,13
4. sonstige Vermögensgegenstände	14.700.112,30	11.839.488,03
	<u>69.705.976,88</u>	<u>28.595.694,45</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	99.891.194,14	48.134.525,38
Summe Umlaufvermögen	<u>185.135.590,73</u>	<u>87.811.877,83</u>
 C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	639.040,33	235.133,24
	<u>373.255.438,31</u>	<u>252.414.789,76</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.800.000,00	5.800.000,00
II. Kapitalrücklage	1.693.590,45	1.693.590,45
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	580.000,00	580.000,00
IV. Bilanzgewinn	205.763.232,77	142.110.509,69
Summe Eigenkapital	213.836.823,22	150.184.100,14
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		
	1.074.311,33	1.130.214,38
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	996.324,96	727.920,33
2. Steuerrückstellungen	12.604.411,79	49.215,60
3. sonstige Rückstellungen	21.090.358,80	15.297.753,88
	34.691.095,55	16.074.889,81
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	50.864.799,62	33.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.874.507,09	6.374.181,13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.027.364,90	6.717.161,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.565.355,21	15.758.801,59
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	194.855,32	311.844,78
6. sonstige Verbindlichkeiten	15.928.012,50	1.602.202,22
- davon aus Steuern EUR 14.339.774,83 (EUR 276.348,64)		
Übertrag	99.454.894,64 249.602.230,10	63.764.191,08 167.389.204,33

BILANZ zum 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	249.602.230,10 99.454.894,64	167.389.204,33 63.764.191,08
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 261.710,45 (EUR 197.859,28)	<u>99.454.894,64</u>	<u>63.764.191,08</u>
E. Passive latente Steuern	24.198.313,57	21.261.394,35
	<u>373.255.438,31</u>	<u>252.414.789,76</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	250.779.473,08	115.444.309,04
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.847.300,00	22.672.000,00
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 249.142,30 (EUR 773.737,27)	14.699.497,18	16.161.589,73
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.751.937,31	11.402.888,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>125.341.032,29</u>	<u>85.157.722,92</u>
	129.092.969,60	96.560.611,60
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	26.026.431,93	19.596.336,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.567.592,01</u>	<u>4.426.643,85</u>
	31.594.023,94	24.022.980,10
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.356.662,08	1.997.957,51
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>804.074,82</u>	<u>2.303.936,23</u>
	3.160.736,90	4.301.893,74
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 680.703,44 (EUR 925.903,90)	17.963.998,40	20.952.041,14
Übertrag	<u>90.514.541,42</u>	<u>8.440.372,19</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	90.514.541,42	8.440.372,19
8. Erträge aus Beteiligungen	4.212.218,00	8.738.003,59
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.983.046,66 (EUR 8.691.355,18)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.060.758,32	3.878.125,27
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.999.560,21 (EUR 3.797.275,88)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.305,50	153.531,65
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 89.045,60 (EUR 65.496,70)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.952.937,01	4.900.758,77
- davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 11.952.937,01 (EUR 4.900.758,77)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.124.268,26	2.755.833,19
- davon an verbundene Unternehmen EUR 14.199,87 (EUR 680.911,44)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 73.404,63 (EUR 41.152,40)		
Übertrag	<u>84.805.617,97</u>	<u>13.553.440,74</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	84.805.617,97	13.553.440,74
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.494.136,09	1.257.840,72-
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 5.973.470,00 (EUR 5.343.900,00)		
- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern EUR 2.763.413,14 (EUR 4.975.600,00)		
14. Ergebnis nach Steuern	64.311.481,88	14.811.281,46
15. sonstige Steuern	658.758,80	104.880,68
16. Jahresüberschuss	63.652.723,08	14.706.400,78
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	142.110.509,69	127.404.108,91
18. Bilanzgewinn	205.763.232,77	142.110.509,69

ANHANG der ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) für das Geschäftsjahr zum 31. März 2022

A. Allgemeines

Die **ENERTRAG SE** (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) hat ihren Sitz in Dauerthal und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. 13694 B). Die Umwandlung von ENERTRAG Aktiengesellschaft in ENERTRAG SE erfolgte mit Handelsregistereintragung am 06.01.2022.

Der vorliegende Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der SE-VO aufgestellt. In Bezug auf die Rechnungslegung der Gesellschaft für die Berichtsperiode waren die Vorschriften für die große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB maßgebend.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 (2) HGB aufgestellt. Der Anhang wurde um eine freiwillig erstellte Kapitalflussrechnung ergänzt.

Per 1. April 2021 (Verschmelzungstichtag) wurde die ENERTRAG EnergieZins GmbH auf ENERTRAG AG verschmolzen. Die Übernahme erfolgte zu Buchwerten. Mit notariellem Vertrag vom 12. Juli 2021 zwischen der ENERTRAG EnergieZins GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg) (EEZ, übertragender Rechtsträger) und der ENERTRAG AG (übernehmende Gesellschaft) übertrug die EEZ im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme (§§ 2 bis 35, 46 ff. UmwG) ihr Vermögen als Ganzes zu Buchwerten (§ 24 UmwG) auf die ENERTRAG AG. Da die ENERTRAG AG Alleingesellschafterin der übertragenden Gesellschaft war, erfolgte gem. § 54 UmwG keine Gewährung eines neuen Geschäftsanteils durch die ENERTRAG AG als Gegenleistung für die Übertragung des Vermögens. Mit Datum vom 21. Juli 2021 wurde die Verschmelzung im Handelsregister der ENERTRAG AG eingetragen und rechtswirksam.

Im Innenverhältnis zwischen der EEZ und der ENERTRAG AG erfolgte die Übernahme des Geschäftes rückwirkend zum 1. April 2021 (Verschmelzungstichtag). Von diesem Zeitpunkt an gelten alle Handlungen und Geschäfte im Zusammenhang mit dem Geschäft der EEZ als für die ENERTRAG AG vorgenommen.

Die Übertragung des Vermögens der EEZ als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten auf die ENERTRAG AG erfolgte im Rahmen der Buchwertfortführung gem. § 24 UmwG. Aus der Verschmelzung und Anwachsung resultiert zum Verschmelzungstichtag ein Gewinn von TEUR 3.624,0.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist durch die Verschmelzung der bis zum 31. März 2021 in Besitz befindlichen Kapitalanteile (TEUR 105,0) an der EEZ, Sitz in Dauerthal, auf die Gesellschaft nur eingeschränkt möglich. Die Überleitung der Verschmelzungswerte in der Handelsbilanz sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen, die Gewinn- und Verlustrechnung wird aus Wesentlichkeitsgründen nicht gesondert dargestellt:

Überleitung der Verschmelzungswerte in der Handelsbilanz 31.03.2021

Name	ENERTRAG SE	ENERTRAG EnergieZins GmbH	Zusammenführung inkl.
			Ausgleich interner Forderungen und Verbindlichkeiten
	Übernahmewerte vom		
	31.03.2021	01.04.2021	01.04.2021
A. ANLAGEVERMÖGEN	164.367.778,69	20.747.051,92	179.318.972,04
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	400.719,71		400.719,71
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	400.719,71		400.719,71
II. Sachanlagen	14.631.322,45	618,00	14.631.940,45
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.001.554,99		8.001.554,99
2. technische Anlagen und Maschinen	931.473,12		931.473,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	4.750.052,51	618,00	4.750.670,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	948.241,83		948.241,83
III. Finanzanlagen	149.335.736,53	20.746.433,92	164.286.311,88
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.225.954,22	3.675.250,00	76.796.204,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.224.120,18	17.071.183,92	74.604.445,53
3. Beteiligungen	7.637.562,09		7.637.562,09
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.248.100,04		5.248.100,04
B. UMLAUFVERMÖGEN	87.811.877,83	11.386.769,45	98.130.132,59
I. Vorräte	11.081.658,00		11.081.658,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	36.257.700,00		36.257.700,00
2. geleistete Anzahlungen	55.701.958,00		55.701.958,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-80.878.000,00		-80.878.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.595.694,45	4.611.551,92	32.138.731,68
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.836.838,26		5.836.838,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.602.351,03	4.611.551,92	14.145.388,26
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	317.017,13		317.017,13
4. sonstige Vermögensgegenstände	11.839.488,03		11.839.488,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	48.134.525,38	6.775.217,53	54.909.742,91
C. Rechnungsabgrenzungsposten	235.133,24		235.133,24
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		302.000,00	302.000,00
SUMME AKTIVA	252.414.789,76	32.435.821,37	277.986.237,87

A. EIGENKAPITAL	-150.184.100,14	-3.724.133,76	-153.808.078,90
I. Gezeichnetes Kapital	-5.800.000,00	-1.000.000,00	-5.800.000,00
II. Kapitalrücklage	-1.693.590,45		-1.693.590,45
III. Gewinnrücklagen	-580.000,00	-500.000,00	-580.000,00
1. gesetzliche Rücklagen	-580.000,00		-580.000,00
2. andere Gewinnrücklagen		-500.000,00	0,00
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-142.110.509,69	-2.224.133,76	-142.110.509,69
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE UND RÜCKLAGEN	-1.130.214,38		-1.130.214,38
C. RÜCKSTELLUNGEN	-16.074.889,81	-257.937,00	-16.332.826,81
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-727.920,33		-727.920,33
2. Steuerrückstellungen	-49.215,60	-233.137,00	-282.352,60
3. sonstige Rückstellungen	-15.297.753,88	-24.800,00	-15.322.553,88
D. VERBINDLICHKEITEN	-63.764.191,08	-28.453.750,61	-85.453.723,43
1. Anleihen	-33.000.000,00	-28.047.799,62	-61.047.799,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.374.181,13		-6.374.181,13
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	-6.717.161,36	-27.591,50	-6.744.752,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-15.758.801,59	-7.399,28	-9.001.982,61
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-311.844,78		-311.844,78
6. Sonstige Verbindlichkeiten	-1.602.202,22	-370.960,21	-1.973.162,43
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	-21.261.394,35		-21.261.394,35
SUMME PASSIVA	-252.414.789,76	-32.435.821,37	-277.986.237,87

Darüber hinaus wurden im Vorjahr im **Anlagevermögen** ausgewiesene Zinsforderungen in Höhe von TEUR 25.735,5 (davon TEUR 6.313,9 einzelwertberichtigt) aus Darlehen im Finanzanlagevermögen im Berichtszeitraum in das Umlaufvermögen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Sämtliche weiteren Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Interesse der Bilanzklarheit werden die Vermerke nach § 268 Abs. 4 Satz 1 und § 268 Abs. 5 Satz 1 HGB in den Anhang aufgenommen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die Nutzungsdauern für die wesentlichen Sachanlagen sind die folgenden:

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken zwischen 0 und 50 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 2 und 15 Jahre

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mindestens EUR 150,00 bis maximal EUR 1.000,00 (ab 01.01.2018 von mindestens EUR 250,00 bis maximal EUR 1.000,00) wurden in Sammelposten zusammengefasst. Diese Sammelposten werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf

niedrigere beizulegende Werte werden gegebenenfalls vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten nach § 253 ff. HGB bewertet. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung wurde nach § 253 Abs. 3 HGB auf den niedrigen beizulegenden Wert abgeschrieben. Bei Wegfall der Gründe für Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden mit Anschaffungs- und Herstellungskosten zuzüglich eines angemessenen Gemeinkostenzuschlags bzw. zu den niedrigeren Tageswerten bewertet. Sofern bei einzelnen Projekten Risiken ersichtlich sind, erfolgt die Aktivierung nach den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung. Projekte werden so lange als unfertige Leistungen bilanziert, bis die offiziellen Schlussabrechnungen bzw. Endabnahmen erfolgt sind. Erhaltene Anzahlungen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **geleisteten und erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet. Auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag enthalten, die einen Aufwand für unbestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Der **Sonderposten** besteht im Wesentlichen aus öffentlichen Zuschüssen zum Anlagevermögen und wurde planmäßig in Anlehnung an die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Grundlage für die Ermittlung der **Pensionsverpflichtungen** sind jährlich feststehende Beträge sowie die einmalige Kapitalauszahlung zum Anspruchszeitpunkt. Als Rechnungszins wurde entsprechend der jeweiligen Restlaufzeit der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn

Jahre verwendet (Bundesbankzins).

Die Abzinsung **sonstiger Rückstellungen** mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Inhaberschuldverschreibungen werden unter **Anleihen** ausgewiesen.

Latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, wenn zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungen temporäre Differenzen bestehen sowie aufgrund steuerlicher Verlustvorträge.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zur Entwicklung des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Bruttoanlagenspiegel sowie auf die als Anlage 2 beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Erhöhung des Finanzanlagevermögens ist im Wesentlichen auf den Kauf von Gesellschaftsanteilen sowie Kapitalerhöhungen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zurückzuführen.

Die **Vorräte** in Höhe von TEUR 15.538,4 (Vorjahr TEUR 11.081,7) beinhalten die für die einzelnen Projekte erbrachten Leistungen. Erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 105.096,6 (Vorjahr TEUR 80.878,0) wurden offen abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit			
	Stand 31.03.22 TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR
a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>(Vorjahr)</i>	12.217,2 <i>(5.836,8)</i>	12.217,2 <i>(5.836,8)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>
b) Forderungen gegen verbundene Unternehmen ¹⁾ <i>(Vorjahr)</i>	42.393,7 <i>(10.602,4)</i>	42.393,7 <i>(4.567,6)</i>	0,0 <i>(6.034,8)</i>	0,0 <i>(3.741,4)</i>
<i>davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>12.608,1</i>	<i>12.608,1</i>	<i>0,0</i>	<i>0,00</i>
<i>davon betreffend Zinsforderungen</i>	<i>19.739,0</i>	<i>19.739,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
c) Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(Vorjahr)</i>	394,9 <i>(317,0)</i>	394,9 <i>(317,0)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>
d) Sonstige Vermögensgegenstände <i>(Vorjahr)</i>	14.700,1 <i>(11.839,5)</i>	14.700,1 <i>(11.839,5)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>	0,0 <i>(0,0)</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>14.280,60</i>	<i>14.280,60</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Summe	69.705,9	69.705,9	0,0	0,0

1) Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe TEUR 42.393,7 wird der tatsächliche Zahlungseingang in Höhe von TEUR 22.635,9 nach einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren erwartet. Der tatsächliche Zahlungseingang in Höhe von TEUR 15.697,3 wird innerhalb eines Jahres erwartet.

Die Erhöhung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** ist im Wesentlichen auf die Umgliederung der Zinsen aus dem Anlagevermögen inklusive der entsprechenden Wertberichtigungen sowie der Übernahme von Zinsforderungen im Rahmen der Verschmelzung der ENERTRAG EnergieZins GmbH auf ENERTRAG SE zurückzuführen.

Die **liquiden Mittel** betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 99.888,3 sowie Kassenbestände in Höhe von TEUR 3,0. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 1.574,7, welche im Wesentlichen als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windfeldbetreiber-gesellschaften dienen.

Das Eigenkapital beinhaltet eine **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von TEUR 1.693,6.

Der ausgewiesene **Bilanzgewinn** enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 142.110,5 und ergibt sich wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn per 31.03.2021	142.110,5
Jahresüberschuss 2021/2022	<u>63.652,7</u>
Bilanzgewinn per 31.03.2022	<u>205.763,2</u>

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** weist im Wesentlichen Zuschüsse aus, welche analog der Restlaufzeit der Investition linear bis zum 31.12.2029 aufgelöst werden.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 996,3 (Vorjahr TEUR 727,9) betreffen Versorgungsansprüche der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder. Bei der Ermittlung wurde der Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB im 10-Jahresdurchschnitt angewendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 45,1 und ist ausschüttungsgesperrt.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von TEUR 12.604,4 beinhalten Rückstellungen für ausstehende Verpflichtungen aus Ertragssteuern, welche im Wesentlichen aus dem laufenden Geschäftsjahr resultieren.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2022	31.03.2021
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	12.061,6	9.367,4
Rückstellungen für Personalaufwendungen	3.647,5	1.248,5
Rückstellungen für drohende Verluste	5.229,4	4.550,0
Rückstellungen für sonstige Sachverhalte	151,9	131,9
Summe	21.090,4	15.297,8

Die Rückstellungen für drohende Verluste betreffen im Wesentlichen erwartete Inanspruchnahmen aus Bietbürgschaften im Rahmen der Tarifauktionen in Deutschland.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit			
	Stand	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
	31.03.22			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
a) Anleihen	50.864,8	0,0	50.864,8	32.864,8
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(33.000,0)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(33.000,0)</i>	<i>(33.000,0)</i>
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.874,5	1.500,0	3.374,5	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(6.374,2)</i>	<i>(1.499,2)</i>	<i>(4.875,0)</i>	<i>(0,0)</i>
c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.027,4	9.027,4	0,0	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(6.717,2)</i>	<i>(6.717,2)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(0,0)</i>
d) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.565,4	16.756,9	1.808,5	747,6
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(15.758,8)</i>	<i>(8.443,2)</i>	<i>(7.315,6)</i>	<i>(3.365,8)</i>
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>14.192,4</i>	<i>14.192,4</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
e) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	194,9	194,9	0,0	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(311,8)</i>	<i>(311,8)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(0,0)</i>
f) Sonstige Verbindlichkeiten	15.928,0	15.928,0	0,0	0,0
<i>(Vorjahr)</i>	<i>(1.602,2)</i>	<i>(1.602,2)</i>	<i>(0,0)</i>	<i>(0,0)</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>261,7</i>	<i>261,7</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
<i>davon aus Steuern</i>	<i>14.339,8</i>	<i>14.339,8</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>
Summe	99.454,9	43.407,1	56.047,8	33.612,4

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Übernahme der Anleihemittel im Rahmen der Verschmelzung der ENERTRAG EnergieZins GmbH sowie der Erhöhung der Steuerverbindlichkeiten.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Niedrig- bzw. hochverzinsliche Verbindlichkeiten bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Die **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 24.198,3 (Vorjahr TEUR 21.261,4) sind im Wesentlichen auf Beteiligungen an verschiedenen Personengesellschaften und die resultierenden Beteiligungsergebnisse zurückzuführen, welche zu einem niedrigerem Steuerbilanzwertansatz führen. Die diesjährige Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der, mit der passiven latenten Steuer saldierten, Auflösung aktiver latenter Steuer auf Grund der Inanspruchnahme von Verlustvorträgen. Im Gegenzug verringert sich die passive latente Steuer im Wesentlichen auf Grund der gesetzlichen Herabsetzung des französischen Körperschaftsteuersatzes sowie der Zurechnung von Beteiligungserträgen von Personengesellschaften. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die in den einzelnen Ländern am Bilanzstichtag gelten oder die bereits rechtskräftig beschlossen sind. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde für Deutschland ein Steuersatz von 15 % bzw. und für Frankreich von 26,5 % angewendet.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen und haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

TEUR	31.03.2021	Auflösung	Zuführung	31.03.2022
Aktive latente Steuern	6.244,9	5.529,6	256,4	1.698,7
EEZ Zugang durch Verschmelzung	727,0			
Passive latente Steuern	27.506,3	2.478,1	443,9	25.897,0
EEZ Zugang durch Verschmelzung	425,0			
Summe	20.959,4	-3.051,5	187,5	24.198,3

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von TEUR 250.779,5 basieren im Wesentlichen auf Generalübernehmerleistungen im Rahmen der Errichtung von Energieanlagen. Es wurden TEUR 151.820,1 in Deutschland, TEUR 98.286,3 in Frankreich sowie TEUR 673,1 in Polen realisiert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 14.699,5 resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Veräußerung einer Betreibergesellschaft und aus der Verschmelzung der ENERTRAG EnergieZins GmbH zum 01.04.2021.

Die **Personalaufwendungen** enthalten TEUR 209,7 (Vorjahr TEUR 68,2) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände** des Umlaufvermögens beinhalten TEUR 804,1 (Vorjahr TEUR 2.301,9) aus der Abwertung von unfertigen Erzeugnissen, deren Realisierung nicht ausreichend sicher ist.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.04.2021 - 31.03.2022	01.04.2020 - 31.03.2021
Leasing- und Factoringaufwendungen	3.932,1	8.078,7
Raumkosten, Reparaturen und Instandhaltung	3.056,7	2.431,6
Fortbildung, IT-Dienstleistungen, Telefon, Büro- und Betriebsbedarf, Nebenkosten Geldverkehr	2.355,2	1.646,6
KFZ-Kosten	1.249,7	982,7
Spenden, Versicherungen, Beiträge	978,8	447,5
Reise- und Werbekosten	951,7	509,0
Aufwendungen für Drohverluste und Drohverlustrückstellungen	919,8	2.171,3
Buchführungs-, Abschluss-, Rechts- u. Beratungskosten	753,2	803,1
Aufwand aus Währungsdifferenzen	680,7	925,9
Vermittlungs- und Verkaufsprovisionen sowie Fremdleistungen	626,9	861,8
Aufwendungen für Personalbeschaffung	670,7	327,7
Sonstiges	1.788,5	1.766,2
Summe	17.964,0	20.952,0

Die **Leasingkosten und Factoringaufwendungen** enthalten fast ausschließlich Aufwendungen für das Leasing von Windkraftanlagen sowie aus dem Kauf von Forderungen aus Stromeinspeisungen.

Unter den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** werden Zinsen aus Ausleihungen ausgewiesen.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests werden die Finanzanlagen bewertet und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von TEUR 11.952,9 (Vorjahr TEUR 4.900,8) vorgenommen, davon betreffen TEUR 11.952,9 verbundene Unternehmen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen insgesamt TEUR 20.494,1. Es sind wesentliche Steuereffekte aus Gewinnen aus der Veräußerung von Beteiligungen enthalten. Die Steuern beinhalten latente Steuern in Höhe von TEUR 3.210,1 (Vorjahr TEUR -368,3). Die

Abweichung zur bilanziellen Veränderung der latenten Steuern resultiert aus der Steuerschuldnerschaft der EAG für französische Organgesellschaften.

D. Sonstige Angaben

Grundkapital :	EUR 5.800.000	(Vorjahr EUR 5.800.000)
Anzahl Namensaktien:	580.000 Stück	(Vorjahr 580.000 Stück)
Nennbetrag pro Namensaktie :	EUR 10,00	(Vorjahr EUR 10,00)

Die UCKERWERK Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), ist alleinige Aktionärin der ENERTRAG SE.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktunüblichen Bedingungen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstandsvorsitzender der ENERTRAG SE ist Dipl.-Ing. Jörg Müller, Nechlin. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dipl.-Kfm. Matthias König (Bereich Technik), Prenzlau, Dr. rer. nat. Gunar Hering (Bereich Projekte), Berlin und Dipl.-Kfm. Simon Hagedorn (Bereich Finanzen), Berlin. Die Gesellschaft wird durch den Vorstandsvorsitzenden einzeln oder gemeinschaftlich durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Einzelvertretungsbefugnis kann erteilt werden.

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 1. April 2021 bis 31. März 2022 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Herr Dr. Burkhard Bastuck, Frankfurt am Main, selbstständiger Rechtsanwalt, Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Martin Altrock, Berlin, Rechtsanwalt und Partner bei Becker Büttner Held Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH sowie Lehrbeauftragter an der TU Berlin
- Dr. Heike Pfitzner, Hamburg, freiberufliche Change Beraterin, Business Trainerin sowie Exekutive Coach bei STIC
- Dr. Martin Handschuh, Stuttgart, Geschäftsführer bei eco2nomy GmbH und Making Markets GmbH

- Prof. Dr. Stephan Werner Döhler, Birmenstorf (Schweiz), Geschäftsführer bei DOHLEN Business Partners Ltd (Schweiz) und Eneq Dohlen GmbH (Schweiz)
- Matthias Platzeck, Diplomingenieur, Potsdam, MP a.D.

Zum 01. Juli 2022 wird Dr. Gunar Hering Vorstandsvorsitzender der ENERTRAG SE. Jörg Müller tritt per 30.6.2022 vom operativen Geschäft zurück und wird in den Vorsitz des Aufsichtsrates wechseln.

Konzernverhältnisse

Der Abschluss der ENERTRAG SE wird in den befreienden Konzernabschluss der UCKERWERK Energietechnik GmbH, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), einbezogen. Die UCKERWERK Energietechnik GmbH stellt jeweils zum 31. März des Geschäftsjahres einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger. Bezüglich der Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/2022 berechnete Honorar ist im Konzernanhang der Muttergesellschaft UCKERWERK Energietechnik GmbH angegeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss der ENERTRAG SE für das Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von TEUR 63.652,7 (Vorjahr: TEUR 14.706,4) auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zu Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren durchschnittlich 421 Mitarbeiter beschäftigt. Diese lassen sich wie folgt aufteilen:

Anstellung in Vollzeit	344
Anstellung in Teil-/Elternzeit	60
Werkstudenten	17

Vergütung der Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrates

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021/2022 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 235,5 (Vorjahr TEUR 198,0) gewährt. Dem Vorstand wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021/2022 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.094,2 gewährt. Sonstige Bezüge, Leistungen oder Kredite im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB wurden nicht gewährt.

Haftungsverhältnisse

ENERTRAG SE hat Bürgschaften für Rückbaukosten von Windenergieanlagen diverser Beteiligungsgesellschaften in Höhe von TEUR 4.481,0 (davon TEUR 3.741,8 für verbundene Unternehmen) sowie weitere Bürgschaften in Höhe von TEUR 12.124,8 (davon TEUR 8.116,3 für verbundene Unternehmen) übernommen. In Anrechnung auf drei Betriebsmittellinien sowie einen Avalrahmenkredit sind davon Bürgschaften in Höhe von TEUR 12.893,5 im Rahmen von Bürgschaften im Obligo der ENERTRAG SE verbucht.

Zur Besicherung von Darlehen an verbundene Betreibergesellschaften sowie Finanztermingeschäfte verpfändet ENERTRAG SE Kommanditanteile in Höhe von TEUR 1.843,0 an die projektfinanzierenden Banken.

ENERTRAG SE haftet gesamtschuldnerisch gemeinsam mit einer französischen Betreibergesellschaft für Erstattungen an eine externe Windfeldbetreibergesellschaft. Das maximale Haftungsrisiko wird mit TEUR 800,0 beziffert. Darüber hinaus haftet ENERTRAG SE gegenüber einer verbundenen Betreibergesellschaft für Ertragsausfallerstattungen. Das maximale Haftungsrisiko wird mit TEUR 360,0 eingeschätzt.

Aufgrund der Marktkenntnis, der Erfahrungen aus dem operativen Geschäftsbetrieb sowie der Risikoeinschätzung wird die Inanspruchnahme der aufgeführten Haftungsverhältnisse vom Vorstand als gering eingeschätzt. Die Beurteilung erfolgt auf Basis des permanenten Monitorings der Geschäftsentwicklung sowie anhand der Auswertung regelmäßiger Controlling- und Managementreports.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche, finanzielle Verpflichtungen ergeben sich wie folgt:

Zeitraum	Factoring	Leasing	Bestelloblig o	Instandhaltung und Netznutzung	Mieten und Leasing	Gesamt	davon ggü. verbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2022/23	21.383	5.000	22.602	1.867	935	51.787	28.199
2023/24	21.363	4.995	0	1.869	646	28.873	28.132
2024/25	21.323	3.328	0	1.871	608	27.130	26.425
2025/26	17.656	0	0	1.887	586	20.129	19.430
2026/27	10.017	0	0	1.890	586	12.493	11.791
nachfolgend	6.762	0	0	4.848	0	11.610	11.499
Gesamt	98.504	13.323	22.602	14.232	3.361	152.022	125.477

Den finanziellen Verpflichtungen aus Factoring, Leasing, Bestellobligos sowie Instandhaltung und Netznutzung stehen zu erwartende Einnahmen in entsprechender Höhe gegenüber.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 152.022,0 (davon TEUR 125.477,0 gegenüber verbundenen Unternehmen).

Nachtragsbericht

Jörg Müller tritt per 30.6.2022 vom operativen Geschäft zurück und übergibt den Vorsitz des Vorstandes an Dr. Gunar Hering.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gemäß § 285 Nr. 33 HGB lagen nicht vor.

Dauerthal, den 08. Juli 2022

Der Vorstand

gez. Dr. Gunar Hering

gez. Simon Hagedorn

gez. Matthias König

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.03.2022 nach § 285 HGB

ENERTRAG SE

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital (%)	Eigenkapital (in Landeswährung)	Jahresergebnis (in Tsd. Landeswährung)	Jahr
Windpark- bzw. Biogasanlagenbetreibergesellschaften					
ENERTRAG Aisne II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-3.351,3	-662,1	31.03.2022 *)
ENERTRAG Amiénois SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-2.324,2	134,5	31.03.2022 *)
ENERTRAG Beauce I SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-6.692,7	823,0	31.03.2022 *)
ENERTRAG Beauce II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-3.873,4	357,0	31.03.2022 *)
ENERTRAG Beauce V SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-326,4	-302,0	31.03.2022
ENERTRAG Bourgogne I SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-47,2	-156,8	31.03.2022
ENERTRAG Lacaune SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-73,0	-1.750,1	31.03.2022
ENERTRAG Picardie Verte III SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-7.467,5	123,9	31.03.2022 *)
ENERTRAG Picardie Verte SCS , Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-22,0	-2,3	31.03.2022
ENERTRAG Aisne V SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.313,2	-553,5	31.03.2022 *)
ENERTRAG Aisne IV SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-19,0	-2,1	31.03.2022
ENERTRAG Aisne IX SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.340,9	-140,5	31.03.2022 *)
ENERTRAG Santerre II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.103,0	-293,1	31.03.2022 *)
ENERTRAG Ternois II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-5.255,0	-206,4	31.03.2022 *)
ENERTRAG Ternois V SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	933,1	159,6	31.03.2022
ENERTRAG Ternois VI SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.503,8	7,0	31.03.2022 *)
ENERTRAG Plateau Picard IV SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	737,1	1.004,1	31.03.2022
ENERTRAG Amiénois II SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-214,3	-692,4	31.03.2022
ENERTRAG Santerre III SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-178,5	-775,8	31.03.2022
ENERTRAG Santerre IV SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	2.250,8	2.285,4	31.03.2022
SECE.TN SCS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-2.050,0	119,4	31.03.2022 *)
ENERTRAG Bioenergie Wittenhof GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.974,7	95,8	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Hoher Fläming V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.143,5	138,2	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	45,3	24,4	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Nadrensee/Pomellen GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.590,8	22,4	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Schönfeld X GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.514,7	232,5	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.499,6	256,6	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Schönfeld XII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.341,2	111,6	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Elzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	4.001,0	-331,1	31.03.2021

ANHANG zum 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Schönfeld XIII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.765,1	474,7	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.573,3	477,2	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Spitzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.382,8	417,0	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark Schenkenberg 0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.000,0	-52,1	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark B8 GmbH & Co KG, Dauerthal	EUR	100,0	427,9	-40,3	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark F3 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	212,3	-145,5	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark IX GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.359,8	410,5	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Welsebruch GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	0,2	-0,1	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Mecklenburger Schweiz III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.506,8	138,1	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor T4 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	580,1	38,6	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Westerwald GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	869,4	-116,5	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Drense II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	1.483,6	282,7	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Drense III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.649,9	400,3	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark VIII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.288,8	571,5	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Freiheit III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	73,6	119,0	31.12.2021
ENERTAG Lasterfeld GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	843,3	230,6	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Freiheit III Roitzsch GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	2.087,0	559,7	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	23.554,1	3.281,2	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Bobbau II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	99,4	-1.396,8	322,9	31.03.2022
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co.1. Betreiber KG, Bütow	EUR	75,6	761,0	748,8	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Nadrensee GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	74,7	3.806,9	1.186,6	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Schönfeld III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	72,7	2.787,2	894,0	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Quenstedt GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	71,2	717,0	990,4	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld W7 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	70,9	1.130,0	249,4	31.03.2022
Windkraft Gut Blankenburg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Oberuckersee	EUR	28,8	2.676,2	704,6	31.12.2020
Bürgerenergie Neue Trift UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	62,9	3.165,4	315,3	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Weenermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	61,8	858,7	537,5	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	59,7	1.022,0	969,8	31.12.2020
Bürgerwind Dauer A UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Uckerland	EUR	55,7	3.417,8	368,8	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Klostermoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	53,9	992,9	980,4	31.12.2020
ENERTRAG Bioenergie Kleisthöhe GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	391,2	130,4	31.03.2021
ENERTRAG Bioenergie Wanzleben GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	333,9	-1,0	31.12.2019
ENERTRAG SWG Windfeld Nechlin II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.894,2	127,1	31.12.2020
ENERTRAG SWG Windfeld Uckermark GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.747,6	168,5	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Uckermark B0 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	50,0	1.374,5	-28,3	31.03.2021
LUFTERTRAG UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Freiensteinau	EUR	50,0	-23,4	-6,0	31.12.2020

ANHANG zum 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windfeld Postlow GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	46,0	197,5	430,3	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Wolfsmoor GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	45,1	-22.451,9	2.571,2	31.12.2020 *)
ENERTRAG Windfeld Bobbau GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	45,4	122,2	643,9	31.12.2021
Windfeld Bütow/Zepkow GmbH & Co. Zepkow KG, Bütow	EUR	42,8	13,4	220,4	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Nechlin GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	36,9	1.374,5	2.250,7	31.12.2020
ENERTRAG Krajnik Sp.z o.o., Polen	PLN	32,0	-29,7	-20,5	31.03.2021
Ternois Est SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	-1.071,9	172,2	30.09.2021 *)
Ternois Sud SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	-3.745,3	-59,6	30.09.2021 *)
Campremy I SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	549,1	858,8	30.09.2021
SECE Caix SAS, Cergy/Frankreich	EUR	30,0	1.989,1	896,6	30.09.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark III GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.691,2	409,9	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark IV GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	1.934,0	155,5	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Uckermark V GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	1.859,2	159,5	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Uckermark VI GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.650,0	419,5	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Uckermark VII GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	2.073,3	268,6	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Neuenfeld W2 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,2	301,2	105,9	31.12.2020
ENERTRAG Windfeld Friedland B1 GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	25,1	771,8	63,3	31.12.2020
ENERTRAG Wittstock Hemme GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	51,0	58,6	-27,8	31.12.2021
ENERTRAG Windfeld Klosterfelde K1 GmbH & Co. KG, dauerthal	EUR	100,0	1.563,9	74,6	31.12.2021
Bürgerwind Koppelsee UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Oberuckermark	EUR	62,4	735,1	-74,6	31.12.2020
Bürgerwind Falkenwalde UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Prenzlau	EUR	54,9	19,1	-2,1	31.12.2020
Bürgerwind Mühlenfließ UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. Treuenbrietzen	EUR	64,1	3.800,8	-348,5	31.12.2021
<u>Komplementär- und Dachgesellschaften</u>					
ENERTRAG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Dauerthal	EUR	100,0	241,2	91,2	31.03.2021
ENERTRAG Gestion Picardie Verte III SAS , Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	538,3	9,9	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Beauce I SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	635,9	28,6	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Beauce II SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-1.723,4	-99,0	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Santerre I SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	2.688,9	192,0	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Santerre III SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	1.322,9	2,2	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Lacaune SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	1.607,6	3,1	31.03.2022
ENERTRAG Energie SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	70,9	2,3	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Picardie Verte SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-32,8	-2,4	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Ternois VI SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	30,2	3,3	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Ternois II SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	-57,7	-9,4	31.03.2022
ENERTRAG Gestion Ternois V SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	26,3	3,3	31.03.2022
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	-8.083,7	-505,1	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Sonnenberg II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	11.497,7	10,0	31.03.2021
ENERTRAG Windwerk II GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	29,9	11.940,9	1.502,5	31.12.2021

ANHANG zum 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

ENERTRAG Windwerk I GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	20,2	4.395,7	1.612,8	31.12.2020
Konzernfunktionen					
ENERTRAG Energiedienst GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	18.212,0	916,8	31.03.2021
ENERTRAG Service GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	5.015,3	-2.244,9	31.03.2021
ENERTRAG Betrieb GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	5.280,5	323,7	31.03.2021
ENERTRAG Energiezins GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	3.724,1	981,7	31.03.2021
ENERTRAG Landgesellschaft mbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	2.377,6	315,9	31.12.2021
ENERTRAG Energieinvest GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	606,5	1,3	31.03.2021
ENERTRAG Systemtechnik GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	859,4	-227,6	31.03.2021
ENERTRAG Agrar GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	94,9	21,5	31.03.2021
Dark Sky GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	1.896,5	-289,8	31.03.2021
ENERTRAG Netzinfrastruktur GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	828,4	161,3	31.03.2021
ENERTRAG Windfeld Kleisthöhe Spitzer Berg GmbH & Co. KG, Dauerthal	EUR	100,0	3.713,3	-22,7	31.03.2021
ENERTRAG Treuhand Vermögensverwaltung GmbH, Dauerthal	EUR	100,0	50,6	14,2	31.03.2021
ENERTRAG Service France SAS, Neuville-our-Oise/Frankreich	EUR	100,0	32,5	-243,7	31.03.2021
ENERTRAG UK Ltd., Musselburgh/Großbritannien	GBP	100,0	5.216,2	6,9	31.03.2021
ENERTRAG-Bolkowice Sp.z o.o., Szczecin/Polen	PLN	100,0	-921,0	-75,3	31.03.2021
Wiatrowe Elektrownie Sp. z o.o., Szczecin/Polen	PLN	100,0	17.842,5	18.051,5	31.12.2020
ENERTRAG South Africa (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	ZAR	100,0	63.246,4	-13.559,8	31.03.2020
Darling Wind Power (Pty) Ltd, Südafrika	ZAR	100,0	53.646,1	-1.822,9	31.03.2021
ENERTRAG Polska Sp. z o.o., Szczecin/Polen	PLN	80,0	3.929,0	2.929,2	31.03.2021
ENERTRAG SWG Windfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Dauerthal	EUR	50,0	59,2	15,7	31.12.2020
GP JOULE Service GmbH & Co. KG, Reußenköge	EUR	50,0	5.789,6	473,3	31.12.2019
EURL GP JOULE PV SERVICE FRANCE, Paris/Frankreich	EUR	50,0	-340,0	-377,7	31.12.2019
BWT Bavinck Wind Technik GmbH, Schüttorf	EUR	25,0	202,1	-9,8	31.12.2020

*) Diese Gesellschaften weisen ein negatives Eigenkapital auf, welches im Wesentlichen durch die gewünschte Inanspruchnahme steuerlicher Abschreibungsmöglichkeiten entstanden ist.

Darüber hinaus bestehen noch eine Vielzahl weiterer Beteiligungen, überwiegend an Projektgesellschaften, die noch keinen oder unwesentlichen Geschäftsbetrieb haben.

Im Handelsregister ist als Sitz der in Dauerthal ansässigen Unternehmen Schenkenberg angegeben.

Währungsumrechnungskurse zu den Stichtagen:

31.03.2020 1 EUR = 4,5506 PLN
1 EUR = 19,6095 ZAR

31.03.2021 1 EUR = 0,85209 GBP
1 EUR = 4,6508 PLN
1 EUR = 17,3484 ZAR

ANHANG zum 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Anlagenspiegel zum 31.03.2022

**ENERTRAG SE Bau von Energieanlagen, Dauerthal
Handelsrecht**

Anschaffungs-/Herstellungskosten	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten	Zugänge durch Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten
	01.04.2021 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.03.2022 EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle
Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.376.998,45	0	694.821,61	0	0	2.071.820,06
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.376.998,45	0,00	694.821,61	0,00	0,00	2.071.820,06

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.889.768,15	0	99.386,88	0	0	10.989.155,03
2. technische Anlagen und Maschinen	6.337.909,53	0	4.217,50	0	1.625.017,64	7.967.144,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.877.162,75	618,00	2.236.246,04	449.535,08	0	9.664.491,71
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	948.241,83	0	1.239.797,36	0	-1.625.017,64	563.021,55
Summe Sachanlagen	26.053.082,26	618,00	3.579.647,78	449.535,08	0,00	29.183.812,96

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	97.133.803,18	3.675.250,00	19.067.289,26	1.595.486,23	0	118.280.856,21
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	81.759.441,42	11.461.999,04	25.040.101,43	29.157.457,91	-740.857,45	88.363.226,53
3. Beteiligungen	10.544.673,47	0	259.353,95	71.499,36	0	10.732.528,06
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.248.100,04	0	903.071,61	2.471.953,64	740.857,45	4.420.075,46
5. Genossenschaftsanteile	0,00	0	1.500,00	0	0	1.500,00
Summe Finanzanlagen	194.686.018,11	15.137.249,04	45.271.316,25	33.296.397,14	0,00	221.798.186,26

Gesamtsumme Anschaffungskosten	222.116.098,82	15.137.867,04	49.545.785,64	33.745.932,22	0,00	253.053.819,28
---	-----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-------------	-----------------------

ANHANG zum 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Abschreibungen	kumulierte Abschreibung	Zugänge durch Verschmelzung	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibung
	01.04.2021 EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	31.03.2022 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	976.278,74	0	230.197,03	0	0	1.206.475,77
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	976.278,74	0,00	230.197,03	0,00	0,00	1.206.475,77
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.888.213,16	0	532.646,84	0	0	3.420.860,00
2. technische Anlagen und Maschinen	5.406.436,41	0	179.247,88	0	0	5.585.684,29
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.127.110,24	0	1.414.570,33	334.304,92	0	4.207.375,65
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0	0	0	0	0,00
Summe Sachanlagen	11.421.759,81	0,00	2.126.465,05	334.304,92	0,00	13.213.919,94
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.907.848,96	0	6.661.310,00	0	0	30.569.158,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.535.321,24	81.673,69	5.373.300,70	6.313.949,65	0	17.676.345,98
3. Beteiligungen	2.907.111,38	0	0	0	0	2.907.111,38
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0,00
5. Genossenschaftsanteile	0	0	0	0	0	0,00
Summe Finanzanlagen	45.350.281,58	81.673,69	12.034.610,70	6.313.949,65	0,00	51.152.616,32
Gesamtsumme Abschreibungen	57.748.320,13	0,00	14.391.272,78	6.648.254,57	0,00	65.573.012,03

ANHANG zum 31. März 2022

ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Buchwerte	Buchwert	Buchwert
	31.03.2022 EUR	31.03.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	865.344,29	440.719,71
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	865.344,29	440.719,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.568.295,03	8.001.554,99
2. technische Anlagen und Maschinen	2.381.460,38	931.473,12
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.457.116,06	4.750.052,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	563.021,55	948.241,83
Summe Sachanlagen	15.969.893,02	14.631.322,45
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.711.697,25	73.225.954,22
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	70.686.880,55	63.224.120,18
3. Beteiligungen	7.825.416,68	7.637.562,09
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.420.075,46	5.248.100,04
5. Genossenschaftsanteile	1.500,00	0
Summe Finanzanlagen	170.645.569,94	149.335.736,53
Gesamtsumme Buchwerte	187.480.807,25	164.407.778,69

ENERTRAG Societas Europaea, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31.03.2022

	01. April 2021 - 31. März 2022	01. April 2020 - 31. März 2021
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	63.653	16.965
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.310	6.201
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	5.803	-14.183
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.986	714
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-34.731	1.131
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26.908	3.263
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9.173	-11.604
Zinsaufwendungen/Zinserträge (Saldo)	-2.032	-1.276
Ertragsteueraufwand	20.494	-3.517
Ertragsteuerzahlungen	-3.472	-4.535
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>78.774</u>	<u>-6.840</u>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-695	-325
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	136	95
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.580	-4.196
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	22.895	24.147
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-45.076	-36.315
Erhaltene Zinsen	1.409	1.577
Erhaltene Dividenden	4.212	8.738
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-20.698</u>	<u>-6.279</u>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	2.714	460
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-11.861	-4.911
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	147	322
Veränderungen der Finanzschulden aus cash pooling	-106	774
Gezahlte Zinsen	-3.988	-2.791
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-13.095</u>	<u>-6.147</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	<u>44.981</u>	<u>-19.267</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.135	67.401
Veränderung des Finanzmittelfonds aufgrund von Verschmelzung	6.775	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>99.891</u></u>	<u><u>48.135</u></u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u><u>99.891</u></u>	<u><u>48.135</u></u>

Der Finanzmittelfonds beinhaltet ausschließlich flüssige Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten).

Auf den Finanzmittelfonds bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 1.574,7 (Vorjahr: TEUR 1.622,5) im Wesentlichen als Sicherheiten für Factoringerlöse diverser Windparkbetreibergesellschaften.

In der Position 'Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens' sind im Geschäftsjahr 2021/2022 Gewinne aus der Veräußerung von Windparkbetreibergesellschaften enthalten.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ENERTRAG SE, Dauerthal (Gemeinde Schenkenberg), – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ENERTRAG SE für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 29. Juli 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Thomas Schmid
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Jörg Beckert
Wirtschaftsprüfer